

Newsletter Nr. 2 März 2007



Inhaltsverzeichnis:

- Feng Shui Praxis
- Feng Shui Spezial
- Chinesische Astrologie
- Aktuelle Seminare

Feng Shui Praxis:

Spiegel

Spiegel zählen zu den klassischen Feng Shui Hilfsmitteln und werden deshalb in der einschlägigen Literatur immer wieder erwähnt.

Spiegel verdoppeln alles, was sich in ihrem Blickfeld befindet: das schöne Positive ebenso wie das hässliche Negative. Das bedeutet für Sie in Ihren Wohnräumen: Achten Sie immer darauf, dass sich dort, wo sich ein Spiegel befindet, nur positive Dinge spiegeln können, wie etwa ein schön gedeckter Esstisch mit dampfenden Schüsseln, eine gefüllte Obstschale oder eine Vase mit Blumen. Denn das Schöne, das durch die Reflexion verdoppelt wird, bringt Fülle ins Haus. Spiegeln sich hier aber ein unaufgeräumter Esstisch und womöglich auch noch die durcheinander fliegenden Schulhefte der Kinder und ein paar Zeitschriften, dann werden Sie genau dieses Chaos verdoppeln und damit verstärkt anziehen.

Spiegel, die gegenüber der Eingangstür angebracht sind, sind ungünstig, da sie alle ankommende Energie wieder zurück nach draußen werfen. Selbstverständlich können Sie im Eingangsbereich Spiegel verwenden, doch sollten Sie sie an den Seitenwänden zum Eingang aufhängen.

Spiegel, die das Bett - und sei es auch nur eine Ecke davon - zeigen, sollten unbedingt einen anderen Platz bekommen. Denn sie stören ruhigen Schlaf, fördern die Tendenz zur Untreue und zu Krankheiten. Fall Sie einen Spiegelschrank gegenüber dem Bett stehen haben, den Sie nicht entfernen können, dann schaffen Sie Abhilfe, indem sie nachts ein Leintuch, das mit einem Klettband an der Innenseite der Schranktüre befestigt ist, umschlagen und über den Spiegel fallen lassen.

Da Spiegel alles verdoppeln, nutzen Sie diese Energie für sich und legen Sie einen kleinen Spiegel in Ihren Geldbeutel zu den Geldscheinen oder in Ihre Geldkassette!

Ein Bagua Spiegel (in Form eines Achtecks geschliffen), außen an der Tür in Augenhöhe angebracht, sorgt an der Bad -, WC- und Abstellkammertür dafür, dass die Energie hier draußen gehalten wird und nicht in diesen Räumen nutzlos verpufft.

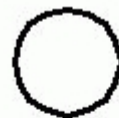
Im Freien über der Haustür wirkt ein Bagua Spiegel, umgeben von den so genannten acht Trigrammen des "Späten Himmels " (wichtig!) glückbringend und Glück anziehend.

Feng Shui Spezial:

I Ging

Die Entstehung der 8 Trigramme aus denen sich die 64 Hexagramme des I Ging bilden:

Nach dem traditionellen chinesischen Denken entwickelte sich unsere Welt aus der Einheit "Wu Chi", welche sich teilte und in Bewegung kam.



Aus dieser Bewegung heraus entstanden die beiden polaren Kräfte Yin -- -- und Yang ---- die einander zunächst statisch gegenüber standen.



Es heißt, dass Yin und Yang dann durch Reibung begannen sich zu bewegen und sich zu verschieben, so dass jeweils ein kleiner Teil jeder Urkraft in den Gegenpol wanderte. So beinhaltet Yang stets einen Anteil Yin und umgekehrt: So entstand das Tai Chi.



Yin und Yang sind zwei Zustände, die das Chi (die Energie) ausmachen, und die in ihrer Vereinigung die Quelle des Lebenslaufs darstellen. Durch ihre Interaktionen ließen sie das gesamte Universum entstehen. Aus ihrer Vermischung heraus entstanden die fünf Wandlungsphasen (= die 5 Elemente: Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall), die wiederum die Grundlage für das Entstehen der 10.000 Dinge (die ganze Schöpfung) sind, und die 8 Trigramme (Himmel, Erde, See, Berg, Feuer, Wasser, Donner und Wind)

Im I Ging wird das Yin durch eine unterbrochene Linie -- -- und das Yang durch eine durchgehende Linie ---- dargestellt. Ein Trigramm besteht aus einer Kombination von Yin und Yang Linien, immer zu einer Einheit aus drei Linien zusammengefasst.

Das I Ging arbeitet immer mit Hexagrammen, d.h. zwei untereinander gestellte Trigramme, diese entsprechen 6 Linien und ergeben sich aus allen Kombinationsmöglichkeiten der 8 Trigramme untereinander. Somit sind es 64 Hexagramme.

Durch die Verbindung der Trigramme zu Hexagrammen werden alle erdenklichen Lebenssituationen, körperlichen Zustände und Umstände dargestellt.

Deshalb erfordert die Deutung eines Hexagrammes eine genaue Kenntnis sämtlicher Zusammenhänge. Mit diesem komplexen Wissen, ist es möglich, eine präzise Antwort auf unsere Fragen oder über die jeweilige Lebenssituationen in der wir uns gerade befinden zu bekommen.

Im Newsletter Nr. 3 für April 2007 erfahren Sie mehr darüber welche detaillierten Informationen man aus einem Hexagramm herauslesen kann.

H. 34 Die große Macht



Das Hexagramm 34 setzt sich aus den zwei Trigrammen Himmel und Donner zusammen. Der Himmel steht u.a. für Klarheit, Autorität, Stärke, das Schöpferische. In der Arbeitswelt repräsentiert er den Chef und in der Familie den Vater. Der Himmel ist dem Element Metall zugeordnet. Der Donner steht u.a. für die Triebkraft, das Erschütternde, das Erregende, den Ausdruck der Lebenskraft, in der Familie ist er der älteste Sohn. Sein Element ist das Holz.

Gerade jetzt im Vorfrühling zeigt sich dieses Hexagramm in unserer Umwelt, wenn die Natur erwacht und sich die jungen Pflanzen mit der Triebkraft des Donners und der Entschlossenheit des Himmels einen Weg durch die noch harte Erde des zu Ende gehenden Winters bahnen.

Als Hexagramm verbunden vereinigt sich die erregende Macht des Donners mit der authentischen Macht des Himmels. Dieses gewaltige Potential an Kraft ist das Mittel, welches Gerechtigkeit und allgemeine Ordnung zu schaffen vermag. (Quelle: I Ging "Das Buch vom Leben" Rene van Osten)

Fazit:

Es besteht jetzt die Möglichkeit, den Umgang mit der eigenen Macht zu überprüfen und sich damit auseinanderzusetzen, ob man sein Machtpotential zum Wohle der Allgemeinheit und des großen Ganzen einsetzt. Dies erfordert Disziplin, Korrektheit und Charakterstärke um eine authentische Macht auszustrahlen. Anderenfalls entsteht eine vom Ego gesteuerte Macht derer man sich bedient um andere zu beherrschen und seinen Willen durchzusetzen, und wenn es sein muss mit dem Kopf durch die Wand zu gehen.

H 34 repräsentiert auf der Körperebene die Körperteile Kopf und Füße, in der Organzuordnung steht es für Lunge und Galle. Somit wirken im Monat März alle Maßnahmen die diesen Körperregionen besonders gut tun, besonders hilfreich und gesundheitsfördernd und was ihnen Schaden zufügt, besonders schwächend.

Astrologie

Im Zeichen des Tigers (Februar) bereitet sich die Natur auf den kommenden Neubeginn vor. Die ersten Pflanzen bahnen sich bereits zielstrebig einen Weg durch Schnee oder frostige Erde und ein kalter Wind begleitet die Sonnenstrahlen. Dieser Prozess gleicht einer Herausforderung, die ganz im Sinne des furchtlosen Tigers liegt.

Im März werden die Tage zunehmend freundlicher und länger, das Sonnenlicht gewinnt an Wärme, der Frühling ist da. Kaum eine andere Jahreszeit wirkt sich so belebend und fröhlich auf uns Menschen aus.

In China stellt der Inbegriff dieser Saison das Tierzeichen Hase dar und im Jahr 2007 steht der Monat März (06.03. bis 04.04.) unter der Regentschaft des Wasser-Hasen.

Der Wasser-Hase

Der Hase ist ein Genießer und schätzt die angenehmen und ruhigen Seiten des Lebens. Veränderungen aller Art verabscheut er und seine Ziele erreicht er durch Sanftmut. Er ist ein guter Menschenkenner und ein weiser Ratgeber. Trotz seiner zurückhaltenden Wesensart ist er sehr kontaktfreudig und hat einen ausgewählten Freundeskreis, nicht zuletzt wegen seiner Diskretion und seinem Einfühlungsvermögen. Dem Grunde nach ist er glücklich und zufrieden, Streit und Unstimmigkeiten geht er lieber aus dem Weg.

Seine Stärken liegen in seiner Klugheit, Würde und Gelassenheit. Seine Schwächen sind: Wankelmut, Unsicherheit, Pessimismus und bedingungslose Traditionstreue.

Als fürsorglicher Mitmensch findet man den Hasen häufig in Berufen, die mit Pädagogik, Wohlfahrt und Heilen zu tun haben. Eine chinesische Erzählung berichtet, dass vor langer Zeit ein Hase auf den Mond geflogen ist und heute noch dort wohnt. Bei Vollmond sehen die chinesischen Kinder nicht den Mann im Mond, sondern den Hasen, wie er in einem Gefäß den magischen Trank der Unsterblichkeit umrührt bzw. herstellt. Deshalb wird der Hase mit der Heilkunst und der Zubereitung von Medizin und anderen Heilmitteln in Verbindung gebracht. Im Gegensatz zu seinem Mondkollegen ist der irdische Hase ein idealer Teamkollege und arbeitet ungern für sich allein in einem stillen Kämmerchen.

In der Liebe zeigt sich der Hase romantisch, würdevoll und leidenschaftlich zugleich. Mit der Treue nimmt er es nicht so genau und bevor er sich fest bindet ist er sicherlich kein Kostverächter. Obwohl er ein beliebtes und hilfreiches Familienmitglied ist, fällt es ihm oft schwer selbst Verantwortung für eine Familie zu übernehmen. Kinder liebt er sehr, gleichwohl kann er diese auch als belastend empfinden, vor allem wenn sie sein geregeltes Leben durcheinander bringen.

Ein Hase-Geborener ist sehr sensibel und das macht ihn letztendlich auch zu einem nicht so einfachen Partner.

Das Attribut Wasser macht den Hasen emotional instabil. Seine Intuition und sein Mitgefühl allerdings werden dadurch stark gefördert. Zudem kann er sich schlecht von zurückliegenden Erfahrungen lösen und sieht gerne pessimistisch in die Zukunft.

Mit dem Jahrestier Feuer-Schwein versteht sich der Hase sehr gut. Der Hase kann gut organisieren, hat einen klaren Verstand und immer einen klugen Ratschlag auf Lager. Das dient dem Schwein bei seinem guten Geschäftssinn sehr und so profitieren beide voneinander.

In Herzensangelegenheiten harmonisieren sie nahezu perfekt. Sie verstehen es beide Streit und anderen Konflikten geschickt aus dem Weg zu gehen und haben viele gemeinsame Interessen, auch im Liebesleben.

Geburtsjahre mit dem Jahresregenten Hase (nach dem Sonnenkalender):

1915 (05.02.1915 - 03.02.1916) Holz-Hase
1927 (05.02.1927 - 04.02.1928) Feuer-Hase
1939 (05.02.1939 - 04.02.1940) Erd-Hase
1951 (04.02.1951 - 04.02.1952) Metall-Hase
1963 (05.02.1963 - 04.02.1964) Wasser-Hase
1975 (04.02.1975 - 04.02.1976) Holz-Hase
1987 (04.02.1987 - 03.02.1988) Feuer-Hase
1999 (04.02.1999 - 03.02.2000) Erd-Hase

In der nächsten Ausgabe werden wir uns dem Tierzeichen "Drache" widmen.

Nochmals zur Erinnerung: die grundlegenden Charaktereigenschaften eines Tieres bleiben immer bestehen, egal ob es als Jahres- oder Monatstier erscheint. Grundsätzlich muss man berücksichtigen, dass sich ein Geburtshoroskop aus mehreren Ebenen zusammensetzt und die ausschlaggebenden Punkte Geburtstag und -stunde sind. Die Merkmale des Jahres- und Monatstiers sind nur ein Mosaikstein der Gesamtveranlagung.

Aktuelle Seminare:

| | |
|--|---|
| <p>"Reiki I" Seminarleitung: Isabella Petri Veranstaltungsort: 83370 Seeon Anmeldung bis zum 08.03.2007</p> | <p>23.03. - 25.03.2007 € 200,00</p> |
| <p>"Feng Shui Infotag - Schulungszentrum Lebensbaum" mit Michaela Franz und Ulla Freitag Anmeldung bis zum 19.03.2007</p> | <p>01.04.2007 Kostenbeitrag: € 10,00</p> |
| <p>"Garten Feng Shui" Seminarleitung: Michaela Franz Anmeldung bis zum 01.04.2007</p> | <p>14.04. - 15.04.2007 € 250,00</p> |
| <p>"Chakren Workshop" Seminarleitung: Isabella Petri Veranstaltungsort: 83370 Seeon Anmeldung bis zum 05.04.2007</p> | <p>21.04. - 22.04.2007 € 250,00</p> |
| <p>"Feng Shui - die Quelle neuer Lebenskraft" Workshop mit Michaela Franz und Ulla Freitag Anmeldung bis zum 05.04.2007</p> | <p>21.04. - 22.04.2007 € 204,00</p> |
| <p>"Symbole I" Seminar mit Großmeister Manfred Happel, Feng Shui Pur International Anmeldung bis zum 15.03.2007</p> | <p>8.04. - 29.04.2007 € 312,00</p> |

Alle Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer

Info und Anmeldung:

Lebensbaum Franz & Freitag GbR
 Tannenweg 15 85567 Bruck
 Tel: 08092 - 861 608
 Fax: 08092 - 857 589
 info@fengshui-lebensbaum.com
 www.fengshui-lebensbaum.com